

Die »mit Linden bestandene Insel«

LINDAU – INSELSTADT IM BODENSEE

Lindau am Bodensee, Bayern

Der Bodensee ist ein faszinierendes Gewässer, weil er ständig sein Gesicht verändert«, sagt Deutschlands wichtigste Meinungsforscherin Renate Köcher, Leiterin des Instituts für Demoskopie in Allensbach am Bodensee.

Das kann man von Lindau aus besonders gut verfolgen: Die 1079 gegründete Stadt liegt auf einer vorgelagerten Insel im See und ist nur über eine Brücke oder per Schiff zu erreichen. Dabei wird in der Hafeneinfahrt ein mächtiger bayerischer Löwe, sechs Meter hoch und aus acht Tonnen Marmor gehauen, passiert. Den ließ König Maximilian II. 1805 zum Zeichen seiner Herrschaft auf einen Sockel setzen. Auf der anderen Seite begrüßt der einzige Leuchtturm Bayerns die einfahrenden Schiffe.

Die mit Linden bestandene Insel – daher der Stadtname – nahe am Dreiländereck Deutschland, Österreich und Schweiz verdankt ihren Ursprung einem um 800 gegründeten Chorfrauenstift. Und den Fischern, die auf der

Insel einen Markt abhielten, um den herum sich eine Kaufmannssiedlung entwickelte.

Der 33 Meter hohe Leuchtturm an der Mole zeigt, dass Lindau einst im Bodenseehandel gut im Geschäft war. Es war ab 1220 Freie Reichsstadt und nur dem Kaiser oder dem König verantwortlich. Der erste Bau des Münsters Unserer Lieben Frau erfolgte bereits um 817, die heutige Kirche entstand nach dem Stadtbrand 1728. In der um 1000 gegründeten Peterskirche, nach dem Ersten Weltkrieg zur etwas martialischen Kriegergedenkstätte umgestaltet, gibt es die einzigen von Hans Holbein d. Ä. erhaltenen Fresken.

Die Altstadt prägen ganze Straßenzüge mit Häusern von der Gotik bis zum Barock, die Maximilianstraße ist von prunkvollen Patrizierhäusern mit Laubengängen gesäumt. Das Alte Rathaus (1436) trägt schmucke Giebel, bei der Umgestaltung im Renaissancestil wurden Ereignisse der Stadtgeschichte kunstvoll auf die Wände gepinselt.

Von der hübschen Terrasse des über 150 Jahre alten Traditionshotels »Bayerischer Hof« hat man einen atemraubenden Blick auf den Bodensee, bei klarem Wetter zeichnen sich sogar die Berge der Schweizer Alpen ab.

INFO: Lindau am Bodensee liegt ca. 180 km südwestlich von München. **INFO LINDAU:** Tourist Information Lindau, Alfred-Nobel-Platz 1, 88131 Lindau am Bodensee, Tel. (083 82) 26 00 30, www.lindau.de. **INFO HOTEL BAYERISCHER HOF:** Bahnhofplatz 2, 88131 Lindau, Tel. (083 82) 91 50, www.bayerischerhof-lindau.de, Preise auf Anfrage.



Das alte Rathaus in Lindau mit einer großen überdachten Freitreppe.

Kleine Stadt ganz groß

DAS NEUE SCHLOSS UND DER BODENSEEWEIN

Meersburg am Bodensee, Baden-Württemberg

Das Neue Schloss von Meersburg thront an einem steilen Rebhang hoch über dem Bodensee und prägt wirkungsvoll die barocke Silhouette der 5700-Einwohner-Stadt. Der Bau diente nach seiner vorläufigen Fertigstellung

durch Baumeister Christoph Gessinger 1712 als Residenz und Repräsentationsobjekt der Konstanzer Fürstbischöfe. Später gestaltete der Barockarchitekt Balthasar Neumann das Schloss mit, von ihm stammt u. a. das Treppenhaus. Die Innenausstattung ist das Werk des Kurmainzer Hofmalers Giuseppe Appiani und

des Stuckateurs Carlo Pozzi. Die Räumlichkeiten mit den Möbeln, Gemälden und einigen Prunkstücken wie einem Elfenbeinpokal aus dem 18. Jahrhundert können besichtigt werden. Außerdem finden Ausstellungen, Kongresse sowie die berühmten Internationalen Schlosskonzerte statt. Highlight ist aber die Seeterrasse mit der herrlichen Aussicht auf See, Stadt und Alpenpanorama.

Oberhalb des Schlosses befinden sich die Weinberge. Der Weinbau in Meersburg ist nur dank der Wärmespeicherung des Bodensees möglich. Hier liegt beispielsweise das Weingut von Thomas Geiger. Oberhalb des Hafens ragt das imposante Gebäude des Staatsweingutes Meersburg hervor. Die typischen Rebsorten der Region sind Müller-Thurgau und Spätburgunder, beide zeichnen sich durch sehr fruchtige Aromen aus. Von Mai bis September veranstaltet der örtliche Winzerverein öffentliche Weinproben.

Höhepunkte des Weinjahres sind das Winzerfest im Juli sowie das Weinfest im September. Wer eher theoretisch orientiert ist, kann

sich im örtlichen Weinbaumuseum informieren. Von hier aus sollte man unbedingt noch das Wahrzeichen der Stadt besuchen, die Meersburg. Sie ist die älteste vollständig erhaltene

und bewohnte Burg Deutschlands. Nicht weit befindet sich im Fürstenhäusle ein Museum über die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, die hier sowie in der Meersburg die letzten Jahre ihres Lebens zubrachte.

INFO: Meersburg liegt zwischen Friedrichshafen und Überlingen am nördlichen Bodenseeufer, in der Nähe ist der Bodensee-Airport Friedrichshafen. **INFO NEUES SCHLOSS MEERSBURG:** Schlossplatz 12, 88709 Meersburg am Bodensee, Tel. (075 32) 807 94 10, www.neues-schloss-meersburg.de, Öffnungszeiten: April–Okt. tägl. 9.30–18, Nov.–März Sa/So/Fei 12–17 Uhr, Eintritt € 5, ermäßigt € 2,50. **INFO STAATSWEINGUT:** Seminarstr. 6, 88709 Meersburg, Tel. (07532) 44 670, www.staatsweingut-meersburg.de, Termine für Weinproben, Weinseminare und Führungen durch die Weinberge auf Anfrage. **REISEZEIT:** Zum Weinfest im September.



Das Neue Meersburger Schloss.

Blumeninsel im Bodensee

INSEL MAINAU

Mainau, Baden-Württemberg

Das Mittelmeer fängt am Bodensee an. Palmen, Agaven, Bougainvilleen und Zypressen säumen Straßen, Plätze und Gärten. Dazwischen ein wahres Blütenmeer an saisonaler Blumenpracht. Ein Paradies und ein

Ort der Liebe, der durch wahrhaft königliche Hände geformt wurde.

Als Graf Lennart Bernadotte, Enkel König Gustavs V. von Schweden, seinem Herzen folgte und 1932 eine Bürgerliche heiratete, verlor er damit alle Titel und Ansprüche. Zusammen mit seiner großen Liebe zog er auf die Mainau, die sich seit 1928 in schwedischem Besitz befand. Sein Hobby: Blumen. Konsequenterweise gestaltete er die botanischen Anlagen, die schon im 19. Jahrhundert von Großherzog Friedrich I. entworfen wurden, um und ergänzte sie. Mehr als 500 verschiedene Baumarten gibt es heute im Arboretum, dem Baumpark auf der Mainau, darunter Zedern, Pinien und Küstenrotholz, eine amerikanische Baumart, die hier erstmals außerhalb Amerikas ein neues Zuhause fand. Besonders eindrucksvoll ist die italienische Blumentreppe, die nach dem Vorbild italienischer Renaissancegärten gestaltet wurde. Die fantasievolle Wasserkaskade wird umrahmt von leuchtenden Fuchsien und sattgrün schimmernden Koniferen. Im Schmetterlingshaus mit anschließendem Duftgarten durchlaufen Besucher den Lebensraum dieser filigranen Tiere, die frei herumflattern.

Das Deutschordenschloss an der südlichen Spitze der Mainau ist noch heute Sitz der Familie Bernadotte. Direkt daneben befindet sich die Schlosskirche St. Marien, die mit ihren barocken Fresken, Skulpturen und Stuckverzierungen einen Besuch wert ist. Zu Füßen des Schlosses am Ufer des Bodensees liegt der imposante mittelalterliche Comturey-Turm. In seinem Kellergewölbe ist nicht nur



Blütenpracht auf der Bodensee-Insel Mainau.

das 25 000 Liter fassende Zehntfass aus der Zeit des Deutschritterordens zu bestaunen, im Restaurant Comturey lässt es sich in mediterraner Ambiente auch hervorragend regional speisen.

Die Insel Mainau ist heute übrigens ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen in Form einer GmbH mit 150 Angestellten. In der Blütezeit von April bis September werden sogar 300 Mitarbeiter beschäftigt.

INFO: Mainau ist eine Insel im Bodensee. **INFO INSEL MAINAU:** Info-Center Insel Mainau GmbH, 78465 Mainau, Tel. (075 31) 30 30, www.mainau.de, Öffnungszeiten der Insel ganzjährig von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, Eintritt Mitte März–Ende Okt. € 21,50, Schüler € 12,50, Ende Okt.–Mitte März € 10,50 Schüler € 6,50, bis 12 J. frei. Seminare: Mainau bietet verschiedene Seminare für Naturfreunde und Hobbygärtner. **REISEZEIT:** April–Sept.

Ganz große Geschichte

KONSTANZ

Konstanz, Baden-Württemberg

Konstanz versteht sich aufgrund seiner Größe und seiner Geschichte als heimliche Hauptstadt der Bodenseeregion. Vieles erinnert an die Zeiten, in denen hier große Politik gemacht wurde und sich das Augenmerk des gesamten Abendlandes auf die Stadt am Bodensee richtete. Man schrieb das Jahr 1414, als auf Initiative des römisch-deutschen Königs Sigismund das Konstanzer Konzil einberufen wurde, ein vier Jahre währendes Gipfeltreffen, zu dem die Mächtigen der gesamten christlichen Welt anreisten. Ziel ihrer Zusammenkunft war es, die Spaltung der katholischen Kirche zu überwinden und wieder einen gemeinsamen Papst an die Spitze zu bringen. Noch heute treffen sich die Konstanzer im oder am 1388 errichteten Konzilgebäude, einem Handelshaus am alten Hafen, das Restaurant, Kongresszentrum und Konzerthaus beherbergt. Hinter den Mauern des Ende des 14. Jahrhunderts fertiggestellten Gebäudes schlossen sich die Kardinäle des Konzils damals ein und wählten den Papst.

Den Zweiten Weltkrieg hat die Konstanzer Altstadt unbeschadet überstanden und so wartet sie bis heute mit mittelalterlichen Türmen, Giebeln und Arkaden auf. Über 400 Einzelhandelsgeschäfte sowie gemütliche Cafés, urige

Weinstuben und zahlreiche Restaurants säumen die malerischen Gässchen. Der schönste Teil der Altstadt erstreckt sich zwischen Marktstätte und Münster. Am Münsterplatz stand bereits im frühen Mittelalter ein Römerkastell und seit dem 8. Jahrhundert bildet das Münster Unserer Lieben Frau sein Zentrum. Die ursprünglich dreischiffige romanische Basilika diente während des Konzils als Versammlungshaus. Es lohnt sich, den Münsterplatz zu überqueren und einzutauchen in das Gassengeflecht der Niederburg. Im 7. Jahrhundert lebten Fischer und Handwerker in den kleinen Häusern, die heute unter anderem gemütliche Lokale beherbergen.

Auch der Hafen mit atemberaubender See- und Alpenkulisse lädt ganzjährig zum Relaxen und Genießen ein. An der Hafeneinfahrt grüßt, imposant wie ein Leuchtturm, die neun Meter hohe Figur »Imperia«, geschaffen vom Bildhauer Peter Lenk. Die Frauenskulptur mit den zur Schau gestellten Reizen erinnert an die Zeit des Konzils, als mit den Mächtigen auch die käuflichen Gespielinnen in die Stadt am Bodensee kamen. Die Skulptur dreht sich in vier Minuten um 360 Grad.

Ob auf dem Wanderweg »SeeGang«, per Fahrrad, Schiff oder Bahn: Städtehopping am Bodensee ermöglicht ein intensives Erleben der Kultur- und Naturlandschaft.

INFO: Konstanz liegt am Bodensee, etwa 105 km südwestlich von Freiburg. **INFO KONSTANZ:** Marketing und Tourismus Konstanz GmbH, Bahnhofplatz 43 (im Bahnhof), 78462 Konstanz, Tel. (075 31) 13 30 30, www.konstanz-info.com.



Die »Imperia« an der Hafeneinfahrt gilt als Wahrzeichen von Konstanz.

»Schwimmendes« Kleinod im Bodensee

KLOSTERINSEL REICHENAU

Reichenau, Baden-Württemberg

Die Fruchtbarkeit der Insel ist legendär, doch waren es nicht die hier aufs Prächtigkeit gedeihenden Salate und Gurken, die im Jahr 2000 die Aufnahme der Klosterinsel Reichenau in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes

bewirkten; von universaler Bedeutung ist vielmehr das einzigartige Ensemble romanischer Kirchen- und Klosterbauten nebst den berühmten Prachthandschriften der Reichenauer Malerschule.

Als der heilige Pirmin die Reichenau 724 erstmals betrat und das Kloster gründete, war die Bodenseeinsel ein unwirtlicher Urwald, voller Schlangen, Kröten und Insekten. Dort, wo er seinen Fuß das erste Mal auf die Insel setzte, soll sich aber eine Quelle gebildet haben, und innerhalb von drei Tagen floh das Ungeziefer und die Blütezeit der Reichenau begann.

Um 900 entstand die dreischiffige Basilika St. Georg auf einem kleinen Hügel nahe der Ostspitze der Insel in Reichenau-Oberzell. Dort wurden Reliquien des heiligen Georg aufbewahrt. Einzigartig sind die gut erhaltenen romanischen Fresken an den Längsseiten des Langhauses sowie an der Nord- und der Südwand mit Szenen aus dem Leben Christi. St. Peter und Paul, die romanische Säulenbasilika mit schöner Osturmfassade in Reichenau-Niederzell, wurde Mitte des 18. Jahrhunderts im Stil des Rokoko umgestaltet. Eindrucksvoll ist das Apsisgemälde aus dem späten 11. Jahrhundert.

Zwischen beiden steht erhaben die Kirche des Klosters St. Maria und Markus in Reichenau-Mittelzell. Neben St. Gallen und Fulda zählt das Benediktinerkloster Reichenau zu den bedeutendsten Klöstern aus karolingischer Zeit. Bereits bei seiner Gründung genoss es die Unterstützung der fränkischen Hausmeier, später der karolingischen und ottonischen Könige. So bedeutende Werke wie der St. Galler



Eine der drei romanischen Kirchen auf der Bodenseeinsel Reichenau: die Basilika St. Georg in Oberzell.

Klosterplan (frühes 9. Jahrhundert) oder das Evangeliar Kaiser Ottos III. (um 1000) sind aus der Reichenauer Schreib- und Malerschule hervorgegangen. Sie waren prägend für den Kunstgeschmack ihrer Zeit.

Vier Museumsbauten bilden heute mit den drei Kirchen ein modernes Informationsnetzwerk über die Reichenau. Die Geschichte der Insel, das traditionelle Brauchtum und selbstverständlich die Reichenauer Malerschule – über alles kann der Besucher sich ein Bild machen.

Immer mehr wird die Landwirtschaft als Haupteinnahmequelle vom Tourismus abgelöst. Und ein Besuch auf der Reichenau bietet sich zu jeder Jahreszeit an. Nach der Kultur kann bei erholenden Spaziergängen die Natur genossen werden.

INFO: Reichenau ist eine Insel im Bodensee. **INFO REICHENAU:** Tourist Information, Pirminstr. 145, 78479 Reichenau, Tel. (075 34) 92 07-0, www.reichenau-tourismus.de.

Lehr-Gänge durch Erdgeschichte und Naturkunde

FELDBERG, TITISEE, WUTACHSCHLUCHT UND SCHWARZWALDBAHN

Schwarzwald, Baden-Württemberg

Feen könnten sich hier verstecken, Nymphen baden, von Ungeheuern belauert. Die Wutachschlucht hat etwas Verwunschenes, ihre Faszination ist eine Szenerie, die kein Bühnenbildner besser hätte erfinden können. Über kleine

Brücken und Leitern, an im Wasser wurzelnden Bäumen, Wasserfällen und Tümpeln vorbei geht es durchs Gelände. Vorsicht, es ist rutschig und manchmal bricht Gestein herunter. Der die Gruppe durch die Wildnis navigierende Ranger weiß Bescheid. Mit ihm wird die Tour durch diese Urlandschaft im südlichen Baden zum



Blick auf den Titisee und den Feldberg (Hintergrund links).

Lehr-Gang durch Erdgeschichte und Naturkunde. Ein sinnliches Erlebnis in einer stillen Welt, in der nur das rauschende Wasser lärmt und unterschiedlich getönte Steine blinken. Von der Schattenmühle im Westen bis zur Wutachmühle am Ostausgang der Schlucht misst der Weg 12,5 Kilometer. Aber es sind mehrfach etliche Höhenmeter zu überwinden, steinige Strecken und Matschpartien.

Der zwei Kilometer lange Titisee wird vom Seebach gespeist und von Sagen umkränzt. Eine erzählt, dass eine Hexe mit ihrer Nachtmütze ein Loch im Seegrund verstopft hält. Von der Mütze fault jedes Jahr ein Faden ab, und wenn der letzte aufgeweicht ist, wird der See ausbrechen und das Land überfluten. Vorher sollte man noch mit einem der Holzruderboote auf den See hinausgleiten, in dessen Mitte auch den Hartgesottenen unweigerlich ein Gefühl

für die Schönheit der Schöpfung ereilt. Südwestlich stemmt sich der Feldberg auf 1493 Meter empor, seine Gipfelzone ist Naturschutzgebiet. Im Winter warten Abfahrten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehr als 30 Lifтанlagen und viele Langlaufloipen auf Benutzer.

Wer etwas Zeit mitbringt, sollte sich

eine Fahrt mit der Schwarzwaldbahn nicht entgehen lassen. Ihr Streckennetz reicht von Offenburg bis Singen am Hohentwiel. Gebaut wurde die einzige durchgehend zweigleisige Strecke einer Gebirgsbahn in Deutschland zwischen 1863 und 1873 nach Plänen des Eisenbahningenieurs Robert Gerwig. Die Bahn quert in Kehren und Schleifen das Mittelgebirge in ganzer Länge und passiert dabei auf einer Strecke von insgesamt 150 Kilometern 39 Tunnel und mehrere Viadukte. Der 40 Kilometer lange Abschnitt zwischen Hausach und Sankt Georgen ist landschaftlich besonders reizvoll. Vom »Dreibahnenblick« bei Triberg hat man gute Sicht auf einen längeren Streckenabschnitt.

INFO: Die Wanderung durch die Wutachschlucht dauert 5–6 Std., www.wutachschlucht.de. **INFO SCHWARZWALDBAHN:** Fahrpläne unter www.ortenaulinie.de und www.bahn.de.

Im Himmelreich der Gourmandise

RESTAURANT BAREISS

Baiersbronn, Baden-Württemberg

Gleich drei Michelin-Sterne leuchten über dem Restaurant Bareiss. So weit, dass Baiersbronn zur Wallfahrtsstätte für Feinschmecker aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern geworden ist. Gebratene

Gänseleber mit glasierten Zimtäpfeln und Trüffelsoße, das ist es, was vielen in den Sinn kommt, fällt der Name des Hochschwarzwaldortes. Das »Bareiss« wird von Gourmetkritikern zu den zehn besten Restaurants Deutschlands gezählt, dazu ist es noch eines der schönsten, geschmackvoll eingerichtet, aber nicht dekorativ überladen.

Hausherr Hermann Bareiss hat ein Gespür für die richtigen Proportionen – und für die richtigen Menschen an seiner Seite. Mit dem Sommelier Teoman Mezda und dem Küchenchef Claus-Peter Lumppp sowie dem Restaurantleiter und Oberkellner des Jahres 2015 (Gault-Millau) Thomas Brandt fand er eine kongeniale Verbindung. Lumppp, der sagt, die gute schwäbische Küche seiner Mutter habe ihn zu seiner Profession gebracht, ist bei Top-Köchen wie Eckart Witzigmann und Alain Ducasse in die Lehre gegangen. Dem Bareiss ist er bereits seit seiner dortigen Ausbildung zum Koch verbunden. Seit 1992 leitet er das Gourmetlokal, 2007 zeichnete ihn der Guide Michelin erstmals mit drei Sternen aus.

Experten bescheinigen ihm nicht nur eine nahezu traumwandlerische handwerkliche Makellosigkeit bei der Zubereitung von Speisen. Sie loben auch übereinstimmend, dass er schlanke Eleganz zur Opulenz mit aromatischer



Im Restaurant »Bareiss« kocht Claus-Peter Lumppp.

Fülle bringen kann, dass sein Stil zudem optisch absolut herausragend ist und perfekt zur Klasse der Tischkultur in diesem Restaurant passt.

Die Bedingungen sind optimal: Das Fleisch stammt von Hinterwälder Rindern, die naturnah gehalten werden. Die Wildgerichte werden mit dem Angebot aus dem Schwarzwald abgedeckt. Sämtliche Küchenkräuter stammen aus der Region und schmecken intensiv, weil sie sich in der rauen Natur des nördlichen Schwarzwaldes

– »Ooben uff'm Wald«, sagen die Bewohner von Baiersbronn – ans Tageslicht kämpfen mussten. Auch die Früchte des Waldes im Jahreszeitenrhythmus kommen zum Einsatz: die Heidel-, Preisel- und Brombeeren, die Walderdbeeren und Himbeeren, das vitaminreiche Scharbockskraut, die Blätter und Blüten von Wiesenschaumkraut, Löwenzahnwurzeln, Huflattich, Knoblauchrauke sowie Bärlauch. Im Himmelreich der Gourmandise wird die Tafel üppig angerichtet.

INFO: Baiersbronn liegt etwa 60 km von Offenburg entfernt. **INFO RESTAURANT BAREISS:** Hermine-Bareiss-Weg, 72270 Baiersbronn-Mitteltal, Tel. (074 42) 470, www.bareiss.com, Öffnungszeiten Mi–So 12–14 und 19–21.30 Uhr. Reservierung empfohlen, Preise auf Anfrage.

Ruhe und Erholung im Herzen des Schwarzwalds

SCHWARZWALDSTUBE IM HOTEL TRAUBE TONBACH

Baiersbronn, Baden-Württemberg

Das Hotel »Traube Tonbach« ist eine der beliebtesten Ferienanlagen im Schwarzwald: groß, gut ausgestattet und in einem idyllischen grünen Tal dieser sagenumwobenen südwestlichen Region Deutschlands gelegen.

Berühmt ist vor allem das Hotelrestaurant »Schwarzwaldstube« mit seinen drei Michelin-Sternen: Kein anderes deutsches Restaurant wurde so oft wie dieses mit der höchsten Auszeichnung geadelt. Auch als im Sommer 2017 Harald Wohlfahrts langjähriger Souschef Torsten Michel die Nachfolge der Kochlegende antrat, waren sich die Kritiker von Guide Michelin, Gault-Millau und anderen Gourmet-Instanzen einig: Das herausragende Niveau ist ungebrochen, Michel führt die von französischem Einfluss geprägte Küche fort. Seine bisweilen puristischen Interpretationen, etwa die Wolfsbarschschnitte mit Zitronenwürze, gedämpfter Brunnenkresse und leichter Innereisensauce, setzen dabei aber spannende eigene Akzente, die ebenso wie das vegetarische Menü eine zeitgemäße Entwicklung der Kochtradition versprechen.

Wer die Kunst der Gourmetküche selbst beherrschen lernen möchte, kann an einem Kochkurs teilnehmen: »Zeit zum Kochen und Genießen« heißt ein Übernachtungsarrangement, das neben dem eintägigen Kochkurs auch die Nutzung des luxuriösen Spas mit Meerwasserbecken, verschiedenen Saunen und Eis-Iglu beinhaltet. Spaziergänge durch den alten

Wald machen den Aufenthalt perfekt. Trotz seiner dichten und hohen Fichten ist dieser Winkel Deutschlands überall von sonnigem Charme erfüllt.

Das Hotel, das seit über 220 Jahren im Besitz der Familie Finkbeiner ist, war 1789 eines der ersten Häuser im Tonbachtal und versorgte als Schänke durstige Holzfäller, Köhler, Harzbrenner und Fuhrleute. Der ehemalige Gasträum der Traube ist die heutige Bauernstube.

Es liegt in der Nähe einiger Wander- und Radwege, pittoresker Straßen und einer unvergesslichen historischen Bahnstrecke, auf der während der Sommersaison manchmal eine Dampflokomotive schnauft und Gäste von Karlsruhe in den Schwarzwald bringt. Nehmen Sie die klassische Schwarzwaldhochstraße von

Baden-Baden im Nordwesten nach Freudenstadt im Südosten und genießen Sie 66 Kilometer Naturschönheit!

INFO: Baiersbronn liegt etwa 60 km von Offenburg entfernt. **INFO HOTEL TRAUBE TONBACH:** Tonbachstr. 237, 72270 Baiersbronn, Tel. (074 42) 49 20, www.traube-tonbach.de. »Schwarzwaldstube« Öffnungszeiten Mi–So 19–21, Do–So auch 12–13.30 Uhr, Betriebsferien im Jan. und Aug., Reservierung empfohlen, Preise auf Anfrage.



Torsten Michel übernimmt 2017 die Küchenleitung und verteidigt erfolgreich die drei Michelin-Sterne.

Die Geburtsstadt des Siddhartha-Autors

HERMANN-HESSE-MUSEUM

Calw, Baden-Württemberg

Die schönste Stadt von allen aber, die ich kenne,« schrieb Hermann Hesse, »ist Calw an der Nagold, ein kleines, altes, schwäbisches Schwarzwaldstädtchen.« Der Nobelpreisträger ist der große Sohn des Städtchens Calw

im Nordschwarzwald. Hier steht das Geburtshaus des Schriftstellers. Vom historischen Haus Schütz am oberen Marktplatz sieht man auf das kleine Fachwerkhaus, in dem Hermann Hesse am 2. Juli 1877 geboren wurde. Im Haus Schütz befindet sich auch das Hermann-Hesse-Museum, das die Stadt Calw 1990 gründete. Daraus ist die europaweit umfassendste Dauerausstellung über Hesses Leben, Werk und Wirken entstanden.

Gezeigt werden Erstausgaben und seltene weitere Auflagen, Manuskripte, Zeichnungen und Aquarelle des Dichters, der auch ein passionierter Maler war, sowie Fotos, die sein Leben dokumentieren – vor allem das in Calw. Insgesamt neun Ausstellungsräume sind unterschiedlichen Aspekten aus Hesses Leben gewidmet. Das Konzept für das Museum lieferte Volker Michels, Hesse-Herausgeber beim Suhrkamp-Verlag. Hermann Hesse stand dem Verlagsgründer Peter Suhrkamp sehr nahe und hatte ihm die Verlagsgründung nach dem Zweiten Weltkrieg ermöglicht.

Für Hesse- und Literaturfans gibt es im Museum jede Menge interessanter Ausstellungsstücke und Dokumente zu sehen. Der erste Raum zeigt die Herkunft Hesses auf, im zweiten sind Publikationen und Übersetzungen seiner Werke sowie einige der von Hesse verfassten 35 000 Briefe zu sehen. Danach folgen Räume

zu Hesses Kindheit und Jugend. Die Gründung seiner Familie am Bodensee und seine Reise nach Indien und Sri Lanka, die schwierige Zeit Hesses während des Ersten Weltkriegs in Bern, sein Wirken während der Zeit des Nationalsozialismus, der Einsatz des Bundespräsidenten Theodor Heuss für ihn, sein Leben im Tessin von 1919 bis zu seinem Tod 1962 bilden weitere Schwerpunkte.

Seit 2012 befindet sich im ersten Stock eine Ausstellungsfläche für Kabinett- und Galerieausstellungen. Im Stipendienzimmer können Besucher in den Werken der bislang knapp 50 Hessestipendiaten lesen.

Wer auf den Geschmack gekommen ist: Der Museumsshop im Kassenraum bietet eine große Auswahl an Werken Hermann Hesses sowie Sekundärliteratur zum Kauf. Hier kann man auch Audioguides zur biografischen Ausstellung in deutscher, englischer und japanischer

Sprache ausleihen. Ein sehr nützlicher Flyer (kostenlos) lädt ein, sich auch die Stadt Calw näher anzuschauen und auf den Spuren Hermann Hesses zu wandeln.

INFO: Calw liegt ca. 50 km westlich von Stuttgart. **INFO HERMANN-HESSE-MUSEUM:** Marktplatz 30, 75365 Calw, Tel. (070 51) 75 22, www.calw.de, Öffnungszeiten April–Okt. Di–So 11–17, Nov.–März Mi–So 11–16 Uhr, Eintritt € 5, Kinder € 3.



Hermann-Hesse-Denkmal in Calw.

Reise durch die Stern-Zeit

MERCEDES-BENZ MUSEUM

Stuttgart, Baden-Württemberg

Ein Mann sitzt vor einem extrem leistungsstarken Computer und spielt. Er malt Entwürfe auf den Bildschirm, verdreht sie, kippt sie um, macht sie lustvoll platt und zieht die Reste wieder hoch. Er überlagert Formen, pixelt

Gegenstände zusammen und schafft so in der Computeranimation eine neue Realität mit ganz eigener Identität: das Mercedes-Benz Museum. 2006 eröffnet, Baukosten 150 Millionen Euro, der Computer-Stararchitekt war der Niederländer Ben van Berkel. Sein Museum blinkt mit perforierten Alupaneelen und gläsernen Bändern wie ein aus dem Weltall gestrandeter Raumkörper. Ein elegant eingedellter Silberling in Ellipsenform, knapp 50 Meter hoch und 11 000 Tonnen schwer in der Gabelung zweier Autobahnen. Die Fensterbänder sind aufgerissen wie ein Haifischgebiss, windschnittig, kraftstrotzend. Ein auffälliger Bau.

Auch innen. Wer unter dem offenen Kern des Gebäudes steht, schaut nach oben in eine dreifache Betonspirale, in ein wuchtiges Felsengebirge von beinahe alpinen Ausmaßen. Zum Gipfel nimmt man den Fahrstuhl. Von dort bewegen sich die Besucher in einer abwärts verlaufenden Zeitspirale durch die Ausstellung. Sie beginnt mit den Anfängen der Automobilgeschichte und

endet in futuristischen Hightech-Stationen mit akustischen Führern und grellen Info-Vitrinen.

Auf neun Ebenen mit zahlreichen Rampen, Seitenarmen und Nebenräumen werden legendäre Objekte gezeigt. Der Silberpfeil des argentinischen Formel-1-Piloten Fangio, der dreimal die Trophäe für den schwäbischen Autobauer holte. Der blaue Mercedes Simplex von 1902 im Vergleich mit dem heutigen Maybach – beide Unikate, handgefertigt. Das drollige Papamobil steht da, der bizarr getunte 190er von Beate Ringo Starr, der schneidige SL von Lady Di. 1500 Exponate sind ausgestellt, in »Mythosräumen« stehen Fahrzeugikonen exemplarisch für verschiedene Epochen der Automobilgeschichte. Bild- und Filmmaterial sowie weitere Exponate stellen den historischen Kontext her.

Ein zweiter Rundgang führt in thematisch ausgerichteten Räumen vorbei an den Fahrzeugen, die Mercedes-Benz im Laufe der Markengeschichte entwickelte. Vom Feuerwehrauto mit Drehleiter über den Schwerlastwagen LP 333 von 1958, bekannt unter seinem Spitznamen »Tausendfüßler«, bis zu Bussen des öffentlichen Nahverkehrs sind die verschiedensten Typen vertreten. Anschaulich wird vorgeführt, welchen Einfluss die Marke auf das individuelle und gesellschaftliche Leben hat.

INFO: In Stuttgart-Untertürkheim gelegen.
INFO MERCEDES-BENZ MUSEUM: Mercedesstr. 100, 70372 Stuttgart-Untertürkheim, Tel. (07 11) 173 00 00, www.mercedes-benz.com/de, Öffnungszeiten Di–So 9–18 Uhr, Eintritt € 10, Schüler ab 15 J. € 5.



Prototypen im Stuttgarter Mercedes-Benz Museum.

Wegweisend für die architektonische Moderne

WEISSENHOFSIEDLUNG UND WEISSENHOFMUSEUM

Stuttgart, Baden-Württemberg

Dies ist eine Pilgerstätte. Architekturstudenten und Anhänger des künstlerischen Bauens kommen aus aller Welt wegen dieser Siedlung in die Schwabenmetropole. Sie ist Tag und Nacht zu besichtigen und einmalig,

weil hier auf engem Raum einige der berühmtesten Architekten bauten, Meister ihres Fachs. Mies van der Rohe, Le Corbusier, Hans Scharoun, Walter Gropius, J.J.P. Oud, Peter Behrens und die Brüder Taut waren beteiligt. Als der Werkbund anlässlich einer Ausstellung im Jahr 1921 die 21 Musterhäuser mit ihren lichten, hygienischen Modellwohnungen präsentierte, war die Überraschung groß.

Konservative Zeitgenossen konnten mit dem avantgardistischen Wohnensemble nichts anfangen, sie beschimpften es wegen seiner weißen Fassaden, kubischen Formen und Flachdächer als »Schwäbisch Marokko«. Unter den Nazis stand zeitweise ein kompletter Abriss zur Debatte, waren doch die meisten Architekten Juden. Heute gilt die Weißenhofsiedlung als wegweisend für die Architektur der europäischen und außereuropäischen Moderne; die UNESCO hat 2016 zwei Häuser der Weißenhofsiedlung in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

In anderen Ländern Europas, in Israel und Amerika wurde das Konzept später aufgegriffen. Diese Pioniersiedlung beeinflusste die Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts nachhaltig und erscheint bis heute mit ihren Ansprüchen an Ästhetik, Technik und Hygiene als mustergültig.

Elf Häuser blieben erhalten, einige sind durch Gartengrün überwuchert und im Weißenhofmuseum als Holzmodelle besser zu studieren als im Original: das Terrassenhaus von



Weißenhofsiedlung am Killesberg in Stuttgart.

Behrens, das Einfamilienhaus von Scharoun, das Doppelhaus von Le Corbusier mit flexibel nutzbarem Wohnraum, das Mehrfamilienhaus von van der Rohe mit dem ehemaligen Milchladen. Diese Architektur ist zeitlos.

INFO: In Stuttgart-Killesberg gelegen. Die wichtigsten Häuser stehen in der Rathenaustraße. **INFO WEISSENHOFMUSEUM IM HAUS LE CORBUSIER:** Rathenaustr. 1–3, 70191 Stuttgart, Tel. (07 11) 257 91 87, www.weissenhof.de, Öffnungszeiten Di–Fr 11–18, Sa/So/Fei 10–18 Uhr, Eintritt € 5, ermäßigt € 2, offene Führungen ohne Anmeldung Di–Sa 15, So/Fei auch 11 Uhr, kleine Führung (45 Min.) € 5, ermäßigt € 4, große Führung mit Rundgang durch die Siedlung (90 Min.) € 7,50, ermäßigt € 5, zu anderen Terminen sind Führungen telefonisch zu buchen.